



WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2019/2020

SWEG SÜDWESTDEUTSCHE
LANDESVERKEHRS-AG



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns.....	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement.....	3
4. Unsere Schwerpunktthemen	4
5. Weitere Aktivitäten.....	11
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	11
Umweltbelange.....	13
Ökonomischer Mehrwert.....	15
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	16
6. Unser WIN!-Projekt	18
7. Kontaktinformationen	21
Ansprechpartner	21
Impressum	21

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Die SWEG ist ein Verkehrsunternehmen, das in Baden-Württemberg und teilweise angrenzenden Gebieten Schienenpersonennahverkehr, Busverkehr im Stadt- und Überlandverkehr sowie Schienengüterverkehr betreibt. Modern und regional – so verstehen wir uns von der SWEG selbst. Unsere Aktionäre sind das Land Baden-Württemberg (95 Prozent) sowie der Landkreis Sigmaringen und der Zollernalbkreis (jeweils 2,5 Prozent). Der Unternehmenssitz sowie die Hauptverwaltung befinden sich in Lahr im Schwarzwald. Im Jahr 2018 ist die Verschmelzung mit der Hohenzollerischen Landesbahn (HzL) mit Sitz in Hechingen zur Südwestdeutschen Landesverkehrs-AG vollzogen worden. In dem fusionierten Unternehmen arbeiten konzernweit über 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Die SWEG Schienenwege GmbH ist eine der Tochtergesellschaften der SWEG. Sie betreibt die Eisenbahninfrastruktur auf verschiedenen Strecken in Baden-Württemberg auf einer Gesamtlänge von rund 208 Kilometern. Dazu gehören unter anderem die Strecken Breisach – Endingen – Riegel, Achern – Ottenhöfen, Bad Krozingen – Münstertal, Eyach – Hechingen – Gammertingen und Engstingen – Sigmaringen.

Darüber hinaus erbringt die Tochtergesellschaft TRAPICO Schieneninnovations GmbH Leistungen im Bereich der Planung und Umsetzung innovativer Mobilitäts- und Verkehrskonzepte. Das Akronym TRAPICO setzt sich zusammen aus den Wörtern Train Planning Innovation Corporation.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN-CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 06.11.2018

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Mobilität und Innovation rund um die Landesgartenschau in Lahr

Schwerpunktbereich:

- Energie und Klima Ressourcen Bildung für nachhaltige Entwicklung
 Mobilität Integration

Art der Förderung:

- Finanziell Materiell Personell

Umfang der Förderung: über 2.000 Arbeitsstunden zzgl. Investition in einen Elektrobus, museale Aufarbeitung des Dampfzuges und Miet- sowie Projektkosten für den autonomen Kleinbus.

Projektpate: Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH

4. Unsere Schwerpunktt Themen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz Nr. 08: Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen.
- Leitsatz Nr. 11: Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Besonders der Mobilitätsmarkt steht vor tiefgreifenden Veränderungen, die mit der Digitalisierung und der Verkehrswende einhergehen. Als intermodales Verkehrsunternehmen ist es für die SWEG eine Selbstverständlichkeit, bei der Erprobung neuer Technologien eine aktive Rolle zu spielen. Innovationen in unterschiedlichen Bereichen werden von uns daher stets unterstützt, begleitet und angestoßen.

Da der unternehmerische Schwerpunkt der SWEG im Nahverkehr liegt, sind unsere angebotenen Dienstleistungen grundsätzlich eng mit lokalen Strukturen verbunden. Sowohl im Bus- als auch im Eisenbahnverkehr schaffen wir regionale Mehrwerte durch einen modernen Fuhrpark, geschultes Personal und attraktive Dienstleistungen. Als kompetenter Partner öffentlicher Gebietskörperschaften unterschiedlicher Ebenen stehen wir in Baden-Württembergs für einen zuverlässigen ÖPNV. Besonders im ländlichen Raum stellt die von der SWEG Schienenwege GmbH betriebene Eisenbahninfrastruktur einen strukturellen Mehrwert für die Bevölkerung und ansässige Unternehmen dar.

Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen.

ZIELSETZUNG

Durch die Erprobung von noch nicht ausgereiften alternativen Antriebskonzepten im praktischen Einsatz, können für die Weiterentwicklung der Technologien wichtige Erkenntnisse gewonnen werden. In enger Zusammenarbeit mit Fahrzeugherstellern, Zulieferern und begleitenden Forschungseinrichtungen fließen Erfahrungen direkt in den Entwicklungsprozess ein.

Die SWEG möchte auch künftig als Partner von Kommunen, Instituten und Fahrzeugherstellern bei der Weiterentwicklung von innovativen Antriebstechnologien und Mobilitätsangeboten einen Beitrag leisten.

Neben Hybridbussen und einem rein elektrisch angetriebenen Bus, besteht der SWEG Fuhrpark zu einem Großteil aus Dieselnbussen der neuesten Abgasnormen EEV und Euro VI. Darüber hinaus kommt der Verringerung von Abgasen höchste Aufmerksamkeit zu: Die Fahrzeuge sind mit Verbrauchsmessgeräten ausgerüstet, um die Fahrer auf eine sparsame Fahrweise aufmerksam zu machen. Darüber hinaus sind viele EURO-VI-Fahrzeuge mit einem Rekuperationsmodul zur Rückgewinnung von Energie ausgestattet.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Im Bereich des Schienenpersonennahverkehrs sind wir bestrebt, alternative Technologien, wie z. B. Wasserstoff- und Batterieantriebe einzusetzen. Zudem ist eine erhebliche Erweiterung des Anteils von elektrischen Triebzügen geplant. Auf Strecken, deren Elektrifizierung bisher nicht geplant ist, haben wir uns zum Ziel gesetzt, auch die Dieseltriebwagen durch modernere Fahrzeuge zu ersetzen und somit den Schadstoffausstoß zu senken.

Durch regelmäßige Fort- und Weiterbildungen des Fahrpersonals werden auch zukünftig sowohl im Bus- als auch im Bahnbereich Energieeinsparungen erzielt.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Stetige Modernisierung unseres Bus-Fuhrparks
- Einsatz moderner Elektro- und Dieseltriebwagen
- Erprobung neuer Antriebsformen und innovativer Technologien

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Im Jahr 2019 testete die SWEG beispielsweise im Güterverkehr eine Prima H3-Hybridlokomotive des Herstellers Alstom. Das Fahrzeug ist mit einer Kombination aus Batterie- und Dieselmotor ausgerüstet, wodurch sich Schadstoffemissionen und Kraftstoffverbrauch deutlich reduzieren lassen. Die Prima H3 kam bei Rangierfahrten an den SWEG-Güterverkehr-Standorten in Freiburg, Herbolzheim und Neuenburg zum Einsatz.



UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Ebenfalls im Jahr 2019 unternahm die SWEG eine Testfahrt mit dem weltweit ersten Brennstoffzellen-Triebwagen Coradia iLINT von Offenburg nach Freudenstadt. Der für den Regionalverkehr von Alstom gebaute entwickelte Triebwagen hat seine erste Testfahrt im Gebirge am 30. Januar 2019 mit Bravour bestanden. „Wir konnten im Schwarzwald zeigen, dass dieses Fahrzeug nicht nur im Flachland zuverlässig fährt, sondern auch große Höhenunterschiede problemlos bewältigen kann“, resümierte Dr. Jörg Nikutta, Geschäftsführer von Alstom in Deutschland und Österreich. Die Sonderfahrt verlief von Offenburg durchs Kinzigtal nach Freudenstadt. Zu bewältigen war ein Höhenunterschied von mehr als 500 Metern.



Triebwagen mit Brennstoffzellen- oder Batterietechnik sind eine Alternative für Bahnstrecken, deren Elektrifizierung zu kostspielig ist. Eine solche alternative Antriebstechnologie soll voraussichtlich Anfang der 2020er-Jahre im Netz der Ortenau-S-Bahn zum Einsatz kommen

INDIKATOREN

Indikator 1: Anteil EURO VI-Fahrzeuge

- 2019/2020: 56,80 Prozent
- Zielsetzung 2020/2021: > 60 Prozent
- Entwicklung: Anteil von 2018 auf Jahreswechsel 2019/2020 von 49,62 auf 56,80 Prozent gesteigert.

Indikator 2: Ausbau der straßengebundenen Fahrzeugflotte mit alternativen Antrieben

- Stand 2019: Ein Elektrobus, zwei Hybridbusse und drei E-PKW
- Zielsetzung: Weiterer Ausbau der Fahrzeugflotte mit alternativen Antrieben

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Indikator 3: Prozentualer Anteil elektrisch angetriebener Triebwagen

- 2019: 1,7 Prozent
- Zielsetzung 2020: 11 Prozent

AUSBLICK

- Im Rahmen des Austauschs alter Dieseltriebwagen durch moderne Elektrotriebwagen ist es unser Ziel, im Jahr 2020 insgesamt mind. 18 Regio-Shuttle durch 12 moderne Elektrotriebwagen des Fahrzeugtyps Bombardier Talent 3 zu ersetzen.
- Im Rahmen des Austauschs alter Dieseltriebwagen durch moderne Fahrzeuge ist es unser Ziel, im Jahr 2020 insgesamt 24 Regio-Shuttle durch 18 moderne Triebwagen des Fahrzeugtyps Alstom LINT 54 zu ersetzen.
- Neben der stetigen Modernisierung des konventionell angetriebenen Fuhrparks, soll mittelfristig auch in die Elektromobilität investiert werden. Da die Aufgabenträger für die Anforderungen der eingesetzten Fahrzeuge verantwortlich sind, obliegt es jedoch besonders diesen, bei Vergabeverfahren alternative Antriebsformen zu berücksichtigen.
- Unser Ziel: Wir setzen weiterhin auf Technologieoffenheit und werden in diesem Zuge uns aktiv als Partner bei neuen Mobilitätslösungen anbieten und beteiligen.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.

ZIELSETZUNG

Neben unseren Linienbus- und Eisenbahnverkehrsleistungen runden wir die Produktpalette mit weiteren Dienstleistungen ab. So gehören saisonale Freizeitbusse mit Fahrradanhänger, die teils grenzüberschreitende Verbindungen bedienen, zu unserem Produktportfolio. Unternehmen mit Gleisanschluss profitieren von unserem Güterschienenverkehr und sind somit optimal an internationale Verkehrswege angebunden. Mit der Beratung öffentlicher Gebietskörperschaften in Sachen Verkehr runden wir unser Angebot, das sich an eine Vielzahl von Partner richtet, optimal ab.

Die SWEG Schienenwege GmbH betreibt als Tochterunternehmen der SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG ein Netz von Eisenbahnstrecken i.S.d. Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung (EBO) mit einer Gesamtlänge von ca. 210 km.

Die Strecken sowie die dort vorhandenen Bauwerke und Anlagen werden betriebssicher mit einer hohen Verfügbarkeit vorgehalten und ermöglichen somit die Anbindung der Anliegerkommunen an den Schienenpersonennahverkehr. Die genannten Infrastrukturen stammen aus unterschiedlichen Baujahren und bieten dementsprechend im Vergleich der einzelnen Strecken unterschiedliche Leistungsfähigkeiten und Ausstattungen.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Fortlaufende Modernisierung und Instandhaltung regionaler Eisenbahninfrastruktur.
- Ausbau und Elektrifizierung der Kaiserstuhlbahn (Strecken Riegel Ort – Gottenheim sowie Riegel-Malterdingen – Breisach).
- Reaktivierung stillgelegter Schienenwege.
- Ausbau unseres Dienstleistungsangebotes und enge Abstimmung mit örtlichen Entscheidungsträgern.
- Durchführung von Busschulen für Schüler und Mobilitätstraining für Senioren. Hierbei handelt es sich um kostenlose verkehrspädagogische Angebote. Die Busschulen sollen vor allem dazu beitragen, die Verkehrssicherheit von Kindern und Jugendlichen bei der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu erhöhen.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Als Landesbeteiligung verfolgen wir einen besonderen Qualitätsanspruch an unsere Dienstleistungen. Das bedeutet für die Bevölkerung bzw. die Fahrgäste ein besonderes Maß an Zuverlässigkeit, wodurch das Bild des öffentlichen Nahverkehrs als attraktives Verkehrsmittel gestärkt wird.

Nach einer dreijährigen Umbauphase wurden im Oktober 2019 die wesentlichen Bauarbeiten zur Elektrifizierung der Kaiserstuhlbahn abgeschlossen. Die Elektrifizierung ist wiederum ein Teil des Nahverkehrskonzepts „Breisgau-S-Bahn 2020“, mit dem der regionale Schienenpersonennahverkehr ausgebaut und langfristig gesichert werden soll. Auf den insgesamt rund 40 Kilometer langen Strecken

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

wurden unter anderem Oberleitungsanlagen errichtet und Bahnsteige angepasst sowie barrierefrei ausgebaut. Weitere aufwendige Projekte waren der Ausbau des Bahnhofs Nimburg zum Kreuzungsbahnhof sowie die Gleisabsenkung unter die B 31 und L 115.



Die SWEG Schienenwege GmbH nahm zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019 die geänderte Infrastruktur auf der Schienenstrecke Engstingen – Gammertingen in Betrieb. Dies ermöglicht die Aufnahme des regulären Schienenpersonennahverkehrs durch die Schwäbische Alb-Bahn GmbH. Die Strecke im ländlichen Raum wurde somit für den Personenverkehr reaktiviert. Die SWEG Schienenwege GmbH hat entlang der Strecke mehrere Bahnübergänge, Signalanlagen sowie die Bahnsteige der Haltepunkte und Bahnhöfe in Klein- und Großengstingen, Mägerkingen und Haidkapelle in der hierfür notwendigen Weise angepasst. In Betrieb gehen zum Fahrplanwechsel ebenfalls die neu gebauten barrierefreien Bahnsteige im Bahnhof Trochtelfingen und am Haltepunkt Engstingen Schulzentrum.

INDIKATOREN

Indikator 1: Termingerechte Fertigstellung der Kaiserstuhlbahn

- Zum Betriebsstart von Netz 9a und Netz 9b der Breisgau-S-Bahn war die Elektrifizierung der Kaiserstuhlbahn termingerecht abgeschlossen, weshalb es zu keiner infrastrukturbedingten Verzögerung bei der Inbetriebnahme des neuen Verkehrs auf diesem Streckenabschnitt kam.
- Zielsetzung: Im Jahr 2020 sollen die modernisierten Bahnhaltepunkte mit dynamischen Fahrgastinformationssystemen ausgestattet werden.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Indikator 2: Durchführung von Mobilitätsschulungen (Busschulen)

- Durchführung von **36 Busschulen** im Jahr 2019.
- Zielsetzung: Weiterer Ausbau dieses Angebotes.

AUSBLICK

Als Mobilitätsdienstleister sind unsere Verkehrsangebote auch zukünftig eng mit den regionalen Strukturen verbunden. Wir stehen als verlässlicher Partner von Kommunen, Verkehrsverbänden und dem Land Baden-Württemberg stets mit unserem qualitativ hochwertigen Dienstleistungsportfolio zur Verfügung. Wir verstehen den straßen- und schienengebundenen Nahverkehr als elementaren Beitrag, die nachhaltige Entwicklung des gesamten Verkehrssektors auszubauen.

Die Modernisierung und Instandhaltung unserer Eisenbahninfrastruktur leistet hierzu einen erheblichen Beitrag. Daneben bieten wir im Güterverkehr ansässigen Unternehmen die Chance, Logistikleistungen von der Straße auf die Schiene zu verlagern. Gebietskörperschaften, Unternehmen sowie Privatpersonen können daher durch die Nutzung unserer Angebote einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit im Mobilitätsbereich leisten.

- Geplante Aktivitäten: Besonders im ländlichen Raum auch weiterhin einen aktiven Beitrag zum Ausbau des ÖPNV und SPNV leisten und die Partnerschaft mit regionalen Strukturen ausbauen.
- Unser Ziel: Weiterhin als verlässlicher und regionaler Mobilitätsanbieter mit unseren Dienstleistungen vor Ort einen Mehrwert schaffen.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Schon heute legen wir größten Wert auf die Einhaltung der hohen Sozialstandards unseres Bundeslandes und setzen diese konsequent in unserem Verkehrsunternehmen um. Weiterhin ist für uns ein wertschätzender Umgang mit allen Mitarbeitern, unabhängig von Bildung, Alter, Geschlecht und Religion selbstverständlich.
- Neben einer über der branchenüblichen Entlohnung liegenden Vergütung erhalten alle unsere Mitarbeiter eine zusätzliche betriebliche Altersvorsorge.
- Betriebsratsgremien für jeden Verkehrsbetrieb und größeren Tochtergesellschaften sowie eine Schwerbehindertenvertretung stehen für die Arbeitnehmerinteressen ein. Durch den Betriebsrat erfolgt eine Überwachung der Einhaltung des Tarifvertrages, der gesetzlichen Regelungen sowie der geltenden Betriebsvereinbarungen. Über wesentliche Änderungen wird der Betriebsrat durch die Geschäftsleitung innerhalb der gesetzlichen Informationspflichten informiert. Das Grundrecht auf Vereinigungsfreiheit und auf kollektive Tarifverhandlungen nach dem Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) können die Beschäftigten jederzeit ungehindert ausüben.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Fortlaufende Einbeziehung der Betriebsratsgremien in wichtige Entscheidungen und Vorgänge.
- Einhaltung der Fürsorgepflicht durch die SWEG durch stetige Beachtung von Sozialstandards sowie Arbeitsschutzbestimmungen.

Ausblick:

- Die SWEG räumt auch zukünftig den Arbeitnehmerrechten einen hohen Stellenwert ein. Daneben setzt sich die SWEG über die Unternehmensgrenzen hinweg für hohe Standards (z. B. die Einhaltung des Tariftreuegesetzes) innerhalb von Baden-Württemberg und faire Übernahmeregelungen des Fahrpersonals bei Betreiberwechseln in Folge von Vergabeverfahren ein. Die konkrete Verantwortung liegt hierbei jedoch bei den meist kommunalen Auftraggebern.

LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Förderung der Gesundheit unserer Mitarbeiter liegt uns besonders am Herzen. Beschäftigte, die sich zu einer Mitgliedschaft in einem Fitnessstudio unserer Heimatregion entscheiden, unterstützen

WEITERE AKTIVITÄTEN

wir bereits seit langer Zeit mit einem betrieblichen Gesundheitszuschuss. Darüber hinaus sponsern wir unsere Firmenlaufgruppe mit Bekleidung und der Übernahme von Startgebühren. Mitarbeitermannschaften ermöglichen wir regelmäßig die Teilnahme an Sportturnieren wie z. B. Beachvolleyball oder Handball. Eine Teilnahme an professionellen Rückenschulen wird ebenfalls angeboten.

- Schulungen und Fortbildungsmaßnahmen sind fester Bestandteil unserer Maßnahmen zur Personalentwicklung. Beispielsweise erhalten unsere Busfahrer auf Kosten der SWEG die notwendigen Berufskraftfahrer-Weiterbildungen zur Verlängerung der Busführerscheine.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Den in Baden-Württemberg vorliegenden Mangel an Triebfahrzeugführern wollen wir durch die Ausbildung neuer Kollegen fortlaufend mindern. Daher haben wir im Jahr 2019 insgesamt 34 neue Triebfahrzeugführer ausgebildet.

Ausblick:

- Durch Vorhalten eigener Lehrtriebfahrzeugführer und einer Busfahrerschule ist es unser Ziel, auch zukünftig den branchenweit zu beobachtenden Personalmangel einzugrenzen.

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Bei der Durchführung unserer Verkehrsleistungen und der Umsetzung zukünftiger Bauvorhaben werden wir auch weiterhin unsere Geschäftspraxis der Information und engen Zusammenarbeit mit allen Anspruchsgruppen und auch in besonderem Maße mit der betroffenen Bevölkerung fortführen.
- Die SWEG betreut aus seiner Gesellschafterrolle den Fahrgastbeirat Nord des RVF. Der Beirat dient als Bindeglied zwischen Verkehrsunternehmen und Fahrgast. Die Verkehrsunternehmen erhalten hiermit einen direkten Draht zum Fahrgast, nehmen Verbesserungsvorschläge auf und können direkte Maßnahmen aus den Empfehlungen ableiten. Im Gegenzug dienen die Mitglieder im Beirat als Multiplikator der Unternehmenskommunikation und führen zu mehr Transparenz.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Fortlaufend Information und Transparenz mittels öffentlicher Pressemitteilungen, Webseite und Flyern zu Fahrplanänderungen oder Bauvorhaben.

Ausblick:

- Um alle Anspruchsgruppen auch zukünftig schnell und umfangreich zu informieren, planen wir unseren Internetauftritt zu überarbeiten sowie verstärkt in Echtzeitinformationen für Fahrgäste zu investieren.

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Beschaffung von energieeffizienten Maschinen und somit Reduzierung des Energieverbrauchs.
- Regelmäßiger Austausch alter Fahrzeuge gegen neue, energieeffizientere Fahrzeugen (z. B. mit Bremsenergie-Rückgewinnung) und somit ebenfalls Reduzierung des Energie- / Kraftstoffverbrauchs.
- Abfallvermeidung (Reduktion der Abfallmenge) und Trennung von Restmüll, Wertstoffen und Papier.
- Effizienter Umgang mit Energie an den Standorten.
- Eigene Stromgewinnung über Photovoltaik-Anlage auf dem Werkstattdach.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Durch die stetige Verjüngung unseres Fuhrparks sinkt der durchschnittliche Verbrauch fossiler Energieträger zunehmend.
- Durch den Einsatz von Wasseraufbereitungsanlagen bei der Fahrzeugwäsche und die Nutzung von Regenwasser wird der Ressourcenverbrauch von Trinkwasser bei der Fahrzeugreinigung minimiert. Entsprechende Anlagen werden laufend gewartet und nach Erreichen der Lebensdauer durch effizientere Neuinvestitionen ersetzt.

Ausblick:

- Wir sind darin bestrebt, den Verbrauch unterschiedlicher Ressourcen so gering wie möglich zu halten und tätigen auch unter diesem Gesichtspunkt ständig Neuinvestitionen.

LEITSATZ 05 – ENERGIE UND EMISSIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Energieaudit nach DIN EN 16247-1 im Jahr 2015 zur Bewertung des Eigenenergieverbrauchs.
- Überwiegender Bezug von Ökostrom aus Wasser- oder Windkraftanlagen und somit Reduktion der Treibhausgase.
- Neufahrzeuge mit modernster Motorentechnik zur Reduktion des Schadstoffausstoßes.
- Steigender Einsatz elektrisch angetriebener Fahrzeuge (PKW, Busse sowie Triebwagen).
- Sukzessive Umstellung auf LED-Beleuchtung.
- Die TRAPICO Schieneninnovations GmbH unterhält für das Land Baden-Württemberg die „Kompetenzstelle für umweltfreundliche und klimaneutrale Fahrzeugantriebe Baden-Württemberg“.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Anteil der EURO-VI-Busse von 2018 auf Jahreswechsel 2019/2020 von 49,62 auf 56,80 Prozent gesteigert.
- Erneute Durchführung eines Energieaudit nach DIN EN 16247-1 im Jahr 2019.
- Die TRAPICO Schieneninnovations GmbH berät kostenlos betroffene Unternehmen, Kommunen, Verbänden und Verbände in Baden-Württemberg. Hilfe und Beratung gibt es zum einen zu technischen Hardware-Nachrüstungen von Fahrzeugen älterer Euro-Norm sowie zum anderen kostenlose Unterstützung bei der konkreten Beantragung von staatlichen Fördermitteln.



Ausblick:

- Die Vorhaben zur Reduktion des Energieverbrauchs und der Schadstoffemissionen werden weiterhin verfolgt. Hierzu gehört besonders die fortlaufende Modernisierung der Fahrzeugflotte.

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Durch den jungen Fuhrpark bzw. die Flotte werden Einsparungen des Schadstoffausstoßes im ÖPNV und SPNV erzielt und minimieren somit die Externalitäten unserer Produkte. Gleiches gilt für unsere Bemühungen zum Lärmschutz.
- Kleinere Bau- und Dienstleistungsaufträge erfolgen an regionale Handwerker, um die regionale Wirtschaft zu unterstützen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Maßnahmen zur Gestaltung eines attraktiven ÖPNV/SPNV wie z. B. Anschlusssicherung, Ausbau von W-LAN in den Fahrzeugen, Barrierefreiheit, modernes Innenraumdesign der Fahrzeuge und Auskünfte über Telefon-Hotline und Website.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Rücksichtnahme auf Anwohner von Betriebsanlagen, soweit dies innerhalb der betrieblichen Abläufe möglich ist (z. B. Veränderung von Abstellkonzepten).
- Weiterer Ausbau der Fahrzeugflotte mit W-LAN im Jahr 2019.

Ausblick:

- Der ÖPNV und SPNV sind per se umweltfreundliche Mobilitätsangebote, weshalb das Produkt- bzw. Dienstleistungsportfolio der SWEG für die Gesellschaft und Umwelt stets positiv zu bewerten ist.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG ist eines der größten Verkehrsunternehmen in Baden-Württemberg. Durch die regelmäßige Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen im Bereich Verkehr sorgen wir zum einen für die Sicherung der bereits von uns gefahrenen Bestandsverkehrsleistungen und den damit verbundenen Arbeitsplätzen als auch für den Hinzugewinn neuer Verkehrsleistungen und die damit einhergehende Schaffung neuer Arbeitsplätze.
- Wann immer rechtlich möglich und wirtschaftlich vertretbar, wollen wir Aufträge in unserem Heimatland Baden-Württemberg vergeben und darüber hinaus Handwerker aus unserem Verkehrsgebiet bevorzugt beschäftigen. Hierdurch werden Arbeitsplätze nicht nur im eigenen Unternehmen gesichert, sondern darüber hinaus auch in den Betrieben innerhalb des Landes Baden-Württemberg.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Verteidigung des Bestandsverkehrs Dörzbach in 2019. Hierdurch erfolgt die Sicherung von gut bezahlten Arbeitsplätzen. Daneben profitieren die Mitarbeiter von einer langen Betriebszugehörigkeit, die in unserem Tarifvertrag mit einem höheren Vergütungsentgelt honoriert wird.
- Hinzugewinn neuer Verkehrsleistungen in Sinsheim und Krautheim durch erfolgreiche Teilnahme an Vergabeverfahren in 2019.

Ausblick:

- Gesundes Wachstum und kooperative Geschäftspolitik mit allen Stakeholdern.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Auch weiterhin wollen wir mit unseren regionalen Finanzinstituten eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten.
- Geldanlagen oder Investitionen in hochspekulative, unethische oder undurchsichtige Finanzinstrumente werden auch weiterhin unterbleiben.
- Alle Entscheidungen (auch im Bereich Finanzen) sind auf Nachhaltigkeit, Risikominimierung und Langfristigkeit ausgelegt.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die SWEG nutzt lediglich Girokonten zur Sicherstellung ihrer Liquidität. Nennenswerte Beteiligungen bestehen ausschließlich an Unternehmen im Mobilitätssektor.

Ausblick:

- Die bisherige Geschäftspolitik in Bezug auf Finanzen wird weiterhin verfolgt.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Bestehende Maßnahmen zur Anti-Korruption und das Interne Kontrollsystem werden fortlaufend einer Prüfung und Weiterentwicklung unterzogen. Dies ist Bestandteil des unternehmensweiten Risikomanagementsystems.
- Es besteht eine Reihe an internen Regelungen (4-Augen-Prinzip, Funktionstrennungsprinzip, diverse Richtlinien zu den Einkaufsgrundsätzen, Vergabeverfahren sowie zur Annahme von Vergünstigungen), die Korruption vorbeugen soll.
- Auch zukünftig werden wir unsere Mitarbeiter in diesem Bereich schulen sowie bei Einträgen im Register für Vergabesperrn entsprechende Abfragen über bezuschlagte Unternehmen durchführen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Monatliche Prüfung bei der Melde- und Informationsstelle für Vergabesperrn auf neue Eintragungen.
- Erstellung des jährlichen Korruptionspräventionsberichtes.

Ausblick:

- Fortlaufende Evaluation und Weiterentwicklung unserer internen Compliance-Maßnahmen. Hierzu zählt auch die Überarbeitung der Richtlinien und des Regelwerks.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir als Verkehrsunternehmen versuchen, durch eine vorbildliche und moderne Gestaltung aller Arbeitsplätze sowie den Einsatz modernster Technik für unsere Mitarbeiter die Vorteile erlebbar zu machen, die die Bereitschaft zum Wandel beinhaltet. Wir begreifen unsere gut ausgebildeten und motivierten Fachkräfte als wichtige Quelle für Vorschläge zur sinnvollen Verbesserung aller unserer Prozesse und setzen durch Auslobung einer Prämie für alle Mitarbeiter einen Anreiz, aktiv an unserem betrieblichen Vorschlagswesen teilzunehmen.
- Unsere Führungskräfte und Mitarbeiter haben die Möglichkeit, in verschiedenen Informations- und Diskussionsrunden, Entwicklungen im Unternehmen voranzutreiben.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Der Energietag Lahr war 2019 zu Gast beim SWEG-Verkehrsbetrieb Mittelbaden-Lahr. Ein vielfältiges Programm wurde von der Stadt Lahr, dem E-Werk Mittelbaden, der Ortenauer Energieagentur und der SWEG zusammengestellt. Die Veranstalter halten Tipps für die persönliche Energiewende bereit und informieren zu erneuerbaren Energien, Energieeffizienz, Mobilität und Klimaschutz.



- Das Land Baden-Württemberg unterstützt Verkehrsunternehmen mit Sitz in Baden-Württemberg mit Beratungsgutscheinen in Höhe von 2.500 Euro bei betrieblichen Fragen zum Thema Elektrobusse. Diese Beratungsleistungen werden unter anderem durch die TRAPICO erbracht.

Ausblick:

- Auch zukünftig möchte die SWEG und ihre Tochtergesellschaften einen aktiven Beitrag leisten, um die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs zu erhöhen und Menschen davon überzeugen, auf umweltfreundliche Verkehrsmittel umzusteigen.

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT HABEN WIR UNTERSTÜTZT

Im Zeitraum vom 12. April bis zum 14. Oktober 2018 fand in Lahr, dem Standort der SWEG Hauptverwaltung, die Landesgartenschau statt. Über 800.000 Besucher aus der Region und darüber hinaus konnten als Gäste in Lahr begrüßt werden. Für die Großveranstaltung wurde ein Verkehrskonzept erstellt, das die Mobilität im Spannungsfeld zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft vereinte.

So konnte auf dem Gartenschau Gelände ein historischer Dampfzug von Besuchern besichtigt werden, der über viele Jahrzehnte im SWEG-Verkehrsgebiet eingesetzt wurde. In den liebevoll restaurierten Waggons des Zuges konnten sich die Besucher umfassend über die SWEG und den ÖPNV in Baden-Württemberg informieren.



Der Shuttleverkehr rund um die Großveranstaltung in Richtung Bahnhof oder zu den Besucherparkplätzen wurde mit Hybridbussen und einem reinen Elektrobus durchgeführt.

Inspirierende Eindrücke von der zukünftigen Mobilität konnten Fahrgäste bei einer Fahrt mit dem ersten autonomen Kleinbus auf öffentlichen Straßen in Baden-Württemberg gewinnen. Das Fahrzeug des Typs EZ 10 vom französischen Hersteller EasyMile war für den Test- und Probetrieb vom 13. Juli bis zum 30. September auf einem Rundkurs entlang dem Gartenschau Gelände im öffentlichen Straßenverkehr in

UNSER WIN!-PROJEKT

Betrieb. Die gefahrene Linie des autonomen Kleinbusses verknüpfte den regulären ÖPNV mit einem Eingang der Landesgartenschau.



ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Das in Lahr eingesetzte autonome Fahrzeug war der erste autonome Bus im öffentlichen Straßenverkehr in Baden-Württemberg – es gab daher keine Blaupause bezüglich des Zulassungsprozesses. Ein Fahrzeug dieser Art wurde in Deutschland lediglich im bayerischen Bad Birnbach zugelassen. Allerdings war die Verwendung von Begutachtungsergebnissen und Prüfungsergebnissen aus dem Zulassungsprozess in Bad Birnbach nicht auf das Projekt in Lahr übertragbar. Aus diesem Grund war es erforderlich, sämtliche Begutachtungen, u. a. die elektromagnetische Verträglichkeit, für den Einsatz des autonomen Busses in Lahr zu erbringen.

Der Zulassungsprozess des autonomen Fahrzeuges erstreckte sich auf einen Zeitraum von rund einem Jahr. Die komplexe Zulassung des Fahrzeuges sowie der anschließende Betrieb wurden von der SWEG durchgeführt. Insgesamt waren für die Vorbereitungsarbeiten und den Probetrieb acht SWEG Mitarbeiter mit über 1.600 Stunden beschäftigt.

Die Dampflokomotive wurde einer umfangreichen Restauration unterzogen. Der Umbau der Waggons sowie die fortlaufende Betreuung des Zuges auf dem Landesgartenschauengelände war darüber hinaus ein arbeitsintensives Projekt für das zirka 400 Stunden anzusetzen sind.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Um einen nachhaltigen Mehrwert zu schaffen, wurde und wird der für die Landesgartenschau beschaffte Elektrobuss in verschiedenen Städten getestet. Die an den Tests beteiligten Kommunen können in einem

UNSER WIN!-PROJEKT

mehrwöchigen Testbetrieb wichtige Erfahrungen bezüglich dem Stand der Technik, den Einsatzmöglichkeiten und der zu schaffenden Infrastruktur sammeln. Somit können, ohne dass hohe Investitionen getätigt werden müssen, aktuelle Linienverläufe auf ihre Fahrbarkeit mit einem Elektrobus erprobt werden. Wir stehen den Kommunen als kompetenter Partner bei Konzepten zum Einsatz elektrisch angetriebener Busse zur Verfügung. Im Anschluss an die Landesgartenschau wurde der rein elektrisch angetriebene Linienbus bereits neben Lahr in den Städten Ettlingen, Rastatt, Weil am Rhein und Lörrach eingesetzt.



Auch die gesammelte Expertise für die Zulassung und den Betrieb des autonomen Busses wurde bereits von anderen Verkehrsunternehmen und Kommunen in Anspruch genommen. Daneben wurde die Akzeptanz autonomer Fahrzeuge, im Rahmen einer Befragung der Fahrgäste, durch die Universität Göttingen empirisch untersucht.

Ein Waggon des historischen Dampfzuges wird zudem der Stadt Lahr zur Verfügung gestellt, um darin ein Jugend-Café zu betreiben. Somit erhalten alle in das WIN!-Projekt getätigten Investitionen einen nachhaltigen Nutzen.

AUSBLICK

Das Projekt soll nachhaltig die Innovationskraft und Attraktivität des ÖPNV's unter Beweis stellen. Nicht nur in urbanen Metropolregionen, sondern auch im ländlichen Raum, sollen vernetzte Verkehrsangebote, digitale Informationen, autonome Technik und alternative Antrieb die Nutzerinnen und Nutzer zum Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel motivieren.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG

Herr Christopher Delong

Rheinstraße 8

77933 Lahr

Impressum

Herausgegeben am 15.02.2019 von

SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG

Rheinstraße 8, 77933 Lahr

Telefon: 07821/2702-0

Fax: 07821/2702-25

E-Mail: info@sweg.de

Internet: www.sweg.de

